

Roland Bachleitner, Steyr

Was hat das Symposion gebracht?

Folgerungen und offene Fragen für die Zukunft

Aus dem Symposion ergeben sich eine Reihe von Notwendigkeiten und offenen Fragen, die den Teilnehmern sich gestellt haben.

- Wenn Laien als Gottesdienstleiter bestellt werden, sollen sie nicht nur mehr oder weniger den Wortgottesdienst angepaßt feiern. Es ist daher die Vielfalt der nicht-christlichen Gottesdienste zu fördern, denen Laien vorstehen können:
 - ⇒ Tagzeitenliturgie
 - ⇒ Andachten
 - ⇒ Bittgottesdienste (an Bittagen)
 - ⇒ Totenwache
 - ⇒ Bußgottesdienste
 - ⇒ Dazu gehören Gottesdienste, die sich auch nach den Anlässen unterscheiden (Sonntag-Werktag)
 - ⇒ Es bedarf eines entsprechenden Freiraumes, in dem Erfahrungen mit dem neuen (einfachen) Gottesdienstformen gesammelt werden können.
- Welchen Stellenwert hat ein von Laien geleiteter (Wort-)gottesdienst am Sonntag, wenn in der Gemeinde keine Eucharistie gefeiert werden kann. In diesem Zusammenhang ist auch erneut darauf zu verweisen, daß die von der Eucharistiefeier selbst losgelöste Kommunionsspendung möglichst vermieden werden soll.
- Die im pastoralen Dienst Stehenden wünschen sich eine Klärung ihrer Position im pastoralen Konzept und eine entsprechende Anerkennung und Unterstützung für ihre Tätigkeit.
- Den Notwendigkeiten angepaßt sollen adäquate Dienste geschaffen und mit entsprechenden Vollmachten ausgestattet werden.